

# Jagdhunderassen: Deutsch Drahthaar<sup>9</sup>

Die heutigen Jagdhunderassen sind das Ergebnis einer jahrzehnte- oder gar jahrhundertelangen Züchtung. Entstanden sind Jagdhunde, die für die unterschiedlichsten Jagdmethoden prädestiniert sind – vom kleinen, wendigen Bauhund bis hin zum kräftigen Apportierhund. In loser Folge holen wir die einzelnen Rassen vor den Vorhang und stellen sie detailliert vor. – 9. Teil einer interessanten Serie: Deutsch Drahthaar.

DR. GABRIELE LEHARI

**D**er Deutsche Drahthaarige Vorstehhund, im üblichen Sprachgebrauch Deutsch Drahthaar (DD) genannt, ist ein kerniger, temperamentvoller und vielseitiger Jagdgebrauchshund und wohl die beliebteste Jagdhunderasse im europäischen Raum. Obwohl sie erst vor etwa 120 Jahren entstanden ist, hat sie sich schon zum am häufigsten gezüchteten Jagdhund Deutschlands entwickelt. Allein im VDH (Verband für das Deutsche Hundewesen) werden jährlich durchschnittlich 3.000 Welpen gemeldet. Dadurch steht der Deutsch Drahthaar bei den offiziell registrierten Hunderassen in Deutschland hinter dem Deutschen Schäferhund und dem Dackel („Teckel“) seit vielen Jahren an dritter Stelle. Aber auch in Österreich und in vielen anderen europäischen Ländern sowie in den USA und Kanada wird das Multitalent äußerst geschätzt.

## Geschichtliches

Der Deutsch Drahthaar hat seine Entstehung eigentlich der Tatsache zu verdanken, dass es Ende des 19. Jahrhunderts eine Reihe von rauhaarigen Jagdhunderassen in Deutschland gab, die sich – gewollt oder ungewollt – miteinander kreuzten.

Die daraus hervorgegangenen

Nachkommen waren beinahe immer außerordentlich gute Gebrauchshunde. Zusammen mit der Erkenntnis, dass durch die sogenannte „Reinzucht“ die züchterischen Ziele häufig in eine Sackgasse führten, wurde in Deutschland der Grundstein für die Drahthaar-Zucht gelegt.

Die Idee, einen wesensfesten, leistungsstarken und vielseitigen drahthaarigen Jagdgebrauchshund zu züchten, stammte von Sigmund Freiherr von Zedlitz und Neukirch, kurz „Hegewald“ genannt. Um die Jahrhundertwende begann man, aus Rassen, wie Pudelpointer, Griffon Korthals und Deutsch Stichelhaar – alles rauhaarige Jagdhunderassen –, unter Einkreuzung von Deutsch Kurzhaar zur Verbesserung der Vorsteh-Qualitäten einen Jagdhund zu züchten, der in allen Bereichen der jagdlichen Praxis einsetzbar ist.

Wichtig war auch das

grobe, wetterfeste Fell, das den Hund vor Nässe, Kälte und Verletzungen schützen sollte.

Im Jahr 1897 wurde das „Deutsche Gebrauchshund-Stammbuch“ (DGStB) erschaffen, in das alle Jagdgebrauchshunde eingetragen wurden, welche die Verbands-Gebrauchsprüfung bestanden hatten. Aus diesen Hunden konnten dann aufgrund ihrer Leistungen diejenigen ausgewählt werden, die zur Gründung und Zucht des Deutsch Drahthaar führen sollten. Im Jänner 1902 erschien in der „Deutschen Jäger-Zeitung“ ein Aufruf zur Gründung eines „Verein Drahthaar“. Schon im Mai desselben Jahres erblickte dieser das Licht der Welt. Zwei Jahre später wurde er umbenannt in „Verein Deutsch-Drahthaar“ (VDD), wie er heute immer noch heißt.



#BeatYesterday

## Nachkriegszeit

Der österreichische „Verein Deutsch Drahthaar“ wurde 1896 als selbstständiger Verein gegründet, unterstand aber der deutschen Dachorganisation, sodass die Hunde auch in das seit 1897 geführte Zuchtbuch eingetragen wurden. Vor dem Zweiten Weltkrieg war zwar das Zuchtziel erreicht, aber wie in vielen anderen Fällen auch, musste der Verein nach dem Krieg unter schwersten Bedingungen wieder neu aufgebaut werden. Von den verbliebenen Hunden wurden die passenden für die Zucht ausgewählt und neue Zucht- und Prüfungsordnungen erstellt. Der österreichische Verein trennte sich von der deutschen Dachorganisation und schloss sich dem Österreichischen Kynologenverband an. Der Verein – der Name wurde in „Verein für Deutsche Rauhaarige Vorstehhunde“ geändert – betreute neben dem Deutsch Drahthaar auch Griffon, Deutsch Stichelhaar und Pudelpointer. In den 1960er-Jahren verschwanden die letzten Griffon und Deutsch Stichelhaar aus den österreichischen Zuchten, und für den Pudelpointer wurde ein eigener Verein gegründet. So kam es, dass der Verein nur noch fast ausschließlich den Deutsch Drahthaar betreute. Als aber die aus der ehemaligen Tschechoslowakei stammende Rasse Český Fousek, auch „Böhmischer Rauhbart“ genannt, international anerkannt wurde, übernahm der österreichische Verein auch deren Betreuung. Heute werden unter der Bezeichnung „Österreichischer Verein für rauhaarige Vorstehhunde“ neben dem Deutsch



*Sehr selten sind die sogenannten „Schwarzsimmel“. Sie haben die Fellfarbe von den früher als „Preußisch Kurzhaar“ bezeichneten Hunden geerbt.*

Weitere Artikel zu dieser Serie finden Sie auf unserer Website: [www.weidwerk.at](http://www.weidwerk.at)



FOTOS WEIDWERK



JETZT KEINE  
REGISTRIERUNG  
MEHR NÖTIG

**ATEMOS SERIE**  
FÜR SPÜRNASEN UND AUSREISSER.

GARMIN.COM

ERHÄLTlich BEI

**Kettner**

WWW.KETTNER.COM



# IM JAGDREVIER JAGDHUNDE

Drahthaar auch der Deutsch Stichelhaar und der Český Fousek betreut, wobei für die beiden Letzteren zurzeit keine Züchter aufgeführt werden.

Der Deutsch Drahthaar ist eine der wenigen Rassen, die ohne Inzucht entstanden ist. Damalige Züchter anderer „reiner“ Rassen verhöhnten häufig die Drahthaar-Züchter, weil sie immer wieder verschiedene Rassen mit-einkreuzten. Aber letztlich gelang es durch gezielte Zuchtwahl dennoch, den erwünschten Typus herauszuzüchten. Tiere, die unerwünschte Merkmale aufwiesen, wie zum Beispiel ein typisches Kurzhaar-Fell oder zu langes, weiches Haar, wurden zur weiteren Zucht nicht zugelassen. Dennoch kommt es heute auch hin und wieder vor, dass Welpen fallen, die ein zu kurzes oder zu langes Fell haben. Und so manche drahthaarigen Vorstehhunderassen, wie zum Beispiel die zuvor genannten, sehen einander bis heute so ähnlich, dass sie häufig verwechselt bzw. nicht eindeutig erkannt werden.

## Zuchtziele

Erklärtes Ziel der Deutsch-Drahthaar-Zucht war immer das Motto „durch Leistung zum Typ“. Nicht ein einheitliches Äußeres oder eine besonders schöne Fellzeichnung war das Zuchtziel, vielmehr wurden Leistung und Vielseitigkeit gefördert, und man hat die Zuchttiere danach selektiert. Auch auf die Gesundheit der Rasse wirken sich die Vielseitigkeit und die Tatsache,

dass ohne Inzucht ein einheitlicher Typ erreicht wurde, positiv aus. Erkrankungen, wie HD (Hüftgelenkdysplasie, eine Fehlentwicklung des Hüftgelenks, Anm.) oder vererbte Augenerkrankungen, sind beim Deutsch Drahthaar kaum ein Thema. Die Hunde sind robust und relativ langlebig; ein Alter von 12–14 Jahren ist keine Seltenheit.

## Zucht und Merkmale

Laut FCI-Standard sind folgende Farben zugelassen: Braunschimmel mit oder ohne Platten, Schwarzsimmel mit oder ohne Platten, Braun mit und ohne weißem Brustfleck sowie Hellschimmel. Wichtig ist das harte, eng anliegende Drahthaar mit einer dichten, Wasser abweisenden Unterwolle, das einen möglichst guten Schutz gegen Witterungseinflüsse und Verletzungen bieten soll. Das Deckhaar ist etwa 2–4 cm lang.

Echte Drahthaar-Fans lieben besonders den struppigen Bart und die buschigen Augenbrauen, die diesen Hunden einen etwas grimmigen, aber dennoch liebenswürdigen Gesichtsausdruck verleihen.

Sehr selten sind die sogenannten „Schwarzsimmel“. Sie haben die Fellfarbe von den früher als „Preußisch Kurzhaar“ bezeichneten Hunden geerbt, bei denen es sich um Schwarzsimmel-Kurzhaar handelte. Dadurch besitzen sie auch einen gewissen Anteil an

Pointerblut. Nach dem amerikanischen Standard ist überhaupt kein Schwarz im Fell erlaubt, weil es dort keine Schwarzsimmel gibt und der Standard einfach an die dortigen Verhältnisse angepasst wurde. Völlig schwarze Deutsch Drahthaar sind aber auch bei uns unerwünscht. Daher dürfen einfarbig braune Tiere nicht mit Schwarzsimmel verpaart werden, da die Nachkommen nach den Mendel'schen Vererbungsregeln einfarbig schwarz sein würden.

## Verwendung

Obwohl der Deutsch Drahthaar offiziell als Vorstehhund gilt, ist er als Jagdbegleiter wesentlich vielfältiger einsetzbar. Schon im Standard steht unter „Verwendung“: *„Entsprechend seiner Zweckbestimmung als vielseitig einsetzbarer Jagdgebrauchshund muss er alle für einen Deutsch Drahthaar geforderten Anlagen besitzen und für alle Arbeiten im Feld, im Wald und im Wasser vor und nach dem Schuss brauchbar sein.“*

Streng genommen wird ein Vorstehhund lediglich für die Jagd auf Federwild eingesetzt. Er sucht ein Feld systematisch ab und zeigt dem Jäger dann durch das typische Vorstehen das Federwild an. Erst nach einem entsprechenden Kommando jagt er es hoch, damit der Jäger zum Schuss kommt. War er erfolgreich, apportiert der Hund das erlegte Wild.

Der Deutsch Drahthaar kann aber weit mehr. So ist er auch als Stöberhund einsetzbar, zum Beispiel kann er Dickungen und dichte Forstkulturen nach Reh- oder Schwarzwild absuchen. Ist der Hund dann idealerweise auch noch spurlaut, kann der Jäger genau die Richtung verfolgen und weiß, wo er mit dem Wild rechnen kann (viele Hunde sind allerdings nicht spurlaut, sondern lediglich sichtlaut). Das klassische Einsatzgebiet sind heute vielerorts Riegeljagden auf Schwarzwild.





# Steckbrief

## Deutsch Drahthaar

- ◉ **Ursprung**  
Deutschland
- ◉ **Verwendung**  
vielseitig einsetzbarer  
Jagdgebrauchshund
- ◉ **Wesen**  
fest, beherrscht, ausgeglichen,  
ohne Wildscheue, weder  
schussempfindlich noch  
scheu oder aggressiv
- ◉ **Haarkleid**  
hartes, dichtes, anliegendes  
Drahthaar mit dichter,  
Wasser abweisender  
Unterwolle
- ◉ **Fellfarben**  
Braunschimmel, Schwarz-  
schimmel, jeweils mit oder  
ohne Platten; Braun mit und  
ohne weißem Brustfleck;  
Hellschimmel
- ◉ **Größe**  
Rüden 61–68 cm,  
Hündinnen 57–64 cm

Auch für das Buschieren in lichtigem Stangenholz und niedrigen Kulturen wird der DD eingesetzt. Hier spielt der Gehorsam des Hundes eine besonders wichtige Rolle, da er sich zuverlässig abrufen bzw. ins Platz pfeifen lassen muss, wenn er das Wild entdeckt hat oder sich zu weit entfernt, da er bei dieser Art zu jagen „unter der Flinte“ bleiben muss. Hierbei geht es vorwiegend um die Jagd auf Kaninchen, Hase und Fasan.

Ebenso sucht der Deutsch Drahthaar bei der Entenjagd mit Begeisterung die Uferzonen von Gewässern ab, um die Enten zum Aufstehen zu bringen und anschließend – nach gelungenem Schuss – aus dem Wasser zu apportieren. Dank seiner stattlichen Größe kann der Deutsch Drahthaar auch einen großen Hasen oder einen Fuchs apportieren. Hat eine Nachsuche zu erfolgen, führt der gut ausgebildete Hund seinen Führer zum angeschweißten oder verendeten Stück. Er kann zuverlässig auf Schweißfährten arbeiten, die bis zu vierzig Stunden, manchmal sogar noch älter sein können. Manche Jäger bilden ihre DD zu Totverweisern oder Totverbellern aus.

Wer also ein Revier möglichst mit Feld, Wald und Gewässern zur Verfügung hat, kann seinen Deutsch Drahthaar vielseitig einsetzen und findet in ihm in allen Situationen einen zuverlässigen Begleiter und Jagdhelfer!

### Familienhund

Allerdings muss sich jeder darüber im Klaren sein, dass all diese Fähigkeiten den Welpen zwar im Ansatz sozusagen mit in die Wiege gelegt werden, aber nur durch frühzeitige Prägung, Erziehung und Ausbildung mit viel Zeit und Geduld und vor allem mit viel Liebe und Verständnis für den Hund zur erwünschten Perfektionierung gebracht werden können. Das heißt aber nicht, dass man diese Hunde mit Samthandschuhen anfassen muss;

der Deutsch Drahthaar ist weder zimperlich noch nachtragend. Er besitzt im Normalfall eine enorme Härte und manchmal auch eine gewisse Sturheit, der man nur mit Konsequenz und Durchsetzungsvermögen begegnen kann. Wer das als Hundeführer nicht schafft, für den ist der Deutsch Drahthaar wohl nicht die richtige Wahl. Der ideale Hundeführer tritt selbstsicher auf, gibt seinem Hund Halt und Vertrauen, darf auch einmal streng, aber nie ungerecht sein und sich vor allem nicht zu unkontrollierten Wutausbrüchen hinreißen lassen!

In vielen, vor allem älteren Veröffentlichungen heißt es, dass der Deutsch Drahthaar anspruchslos und hart im Nehmen sei, dass er sich gut selbst beschäftigen und deshalb auch im Zwinger gehalten werden könne. Dass dies aber nicht unbedingt den jagdlichen Leistungen zum Vorteil gereicht, bestätigen all diejenigen Jäger, die ihren Hund mit engem Familienanschluss im Haus halten. Denn wer einen Deutsch Drahthaar kennengelernt hat, wird bald merken, dass er zwar ein zäher Bursche ist, aber durchaus auch den engen Kontakt zu seinen Menschen und regelmäßige Streicheleinheiten genießt und braucht. Er ist wie alle anderen Hunde eben auch ein typisches Rudeltier. Der soziale Kontakt und eine feste Stellung in der Hierarchie seines Rudels – in diesem Fall seiner Familie – sind für ihn mindestens ebenso wichtig wie regelmäßiges Futter und Bewegung.

### Wesen

Der Drahthaar ist mit starken Trieben ausgestattet: Jagdtrieb, Beutetrieb und auch Geschlechtstrieb (speziell bei den Rüden) sind in der Regel stark ausgeprägt. Er besitzt Temperament, Ausdauer, Kraft und Arbeitswillen. Er möchte lernen und arbeiten! Besteht eine enge Bindung zu seinem Hundeführer, lässt sich der Deutsch Draht-

haar draußen in Feld und Wald besser kontrollieren und ausbilden. Er konzentriert sich mehr auf seinen geliebten Menschen und erledigt mit Freude die ihm gestellten Aufgaben.

Oft wird dem Deutsch Drahthaar auch eine gewisse Mannschärfe attestiert. Er ist sicherlich wachsamer als manch andere Jagdhunderasse, verhält sich aber im Normalfall anderen Menschen gegenüber neutral bis freundlich. Nur wenn jemand seine geliebten Menschen angreift oder unaufgefordert Haus und Hof betritt, kann er die Rolle des Beschützers und Aufpassers einnehmen!

*Im 10. Teil dieser Serie  
folgt der Deutsch Langhaar.*